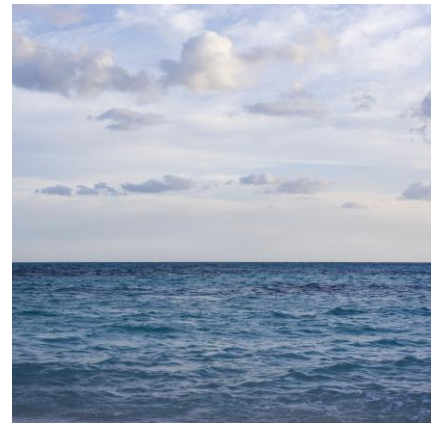


Was war los bei der Vorregatta zur IDM der 15er Jollenkreuzer 2012?

– Segeln am Dümme(e)r

Wir waren angereist um auch mit zu segeln, wie das gesamte starke Feld von 27 gemeldeten und gestarteten Booten. Wir, das sind ein wieder erstarkter (oder besser wieder belebter) mittelalter Schotte aus der Region Süddänemark und ein junger ambitionierter Bootsbauer aus Lembruch.



Hochgradig motiviert und bestens vorbereitet sind wir an den Start gegangen, um alle zu jagen oder besser uns jagen zu lassen. Das klappte anfangs ganz gut, auch wenn wir in Gefilden segelten, die uns von der Regatta bisher unbekannt waren. Cornels Latsch, der weltberühmter Segelschnitzer aus Borgholzhausen saß nämlich nicht auf seinem P-Boot, sondern auf dem Star(t)boot und machte uns den Wettfahrtleiter. Auch sein treuer Schotte Matthias war des Segelns abspenstig geworden und war Mitglied des Wettfahrtleiterteams. Nun, die beiden sind mir als Regattagegner sehr lieb und teuer, aber als Wettfahrtleiter haben sie sich bestens bewährt, so dass sie in der Zukunft sicherlich noch manchen Zwiespalt mit sich ausfechten müssen. Wir segelten also, in Gebieten die uns ungeahnte Tiefen des Dümme(e)rs boten und uns vor völlig neue windige Herausforderungen stellte.

Seglerisch war der allen bekannte Steinhuder Aalmörder mit dem Vorstand der Schottenvereinigung Bernd bestens präpariert. Immer wenn die anderen glaubten sie könnten den beiden das Wasser reichen oder den Spiegel küssen, haben sie noch eine Brasse angehängt und sind wieder auf und davon gefahren. So kam es, das Wilfried und Bernd zum Schluss der Regatta, die insgesamt drei faire Läufe zu bieten hatte, nur 3 Punkte auf dem Konto hatten. Jeder kann sich ohne weiteres ausdenken welche meisterliche Platzierungen dahinter standen – Herzlichen Glückwunsch!

Aber auch alle anderen Teilnehmer und Teilnehmerinnen (Vorschoterinnen und Steuerfrauen!) waren schnell und erfolgreich unterwegs und hatten viele Tonnenmanöver zu bewältigen, um schließlich abgekämpft aber glücklich in den Hafen zu kommen. Hier wartete hervorragende Bewirtung und Getränkeservice auf alle. Vielen Dank an die beteiligten Clubs!

Am Ende waren alle glücklich drei spannende Wettfahrten vor Hude gesegelt zu haben und auf die anstehende Meisterschaft vorbereitet zu sein.

Mir hat es total viel Spaß gemacht all die lieben alten und neuen P-Boot Fahrer wieder zu treffen oder auch neu kennen zu lernen. Der Zusammenhalt, der Schnack nach der Regatta, die Freundschaften, das Fachsimpeln und die Ernsthaftigkeit vereint mit Spaß am Wettfahrtsegeln auf einem der schönsten Boote dieses Planeten. Das macht diese Klasse, nach wie vor zu einer der attraktivsten Klassen, die mir international bekannt sind.

Herzlichst, Euer Jörg Rüterhenke